

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jeden Winter
endet das Skifahren
für Tausende
mit einer Schlittenfahrt.
Schicksal?

Rund die Hälfte aller Unfälle ist auf falsch eingestellte Sicherheitsbindungen zurückzuführen. Ganz abgesehen davon, dass noch längst nicht alle auf Sicherheitsbindungen fahren!

Das hat zum Teil mit Unvorsichtigkeit zu tun; sehr oft aber auch mit Sicherheitsbindungen, die nur eine trügerische Sicherheit bieten.

Salomon-Sicherheitsbindungen haben klare, gut sichtbare Einstellungen. Vor allem aber Eigenschaften, die nicht zu falschen Regulierungen verleiten.

1. Der bestimmte Auslösungspunkt.

Der Salomon-Sicherheitsbacken hat die Kraft, den Schuh nach einer nur geringen Drehbewegung wieder in seine Normal-lage zurückzudrücken. Andere haben diese Kraft nicht. Dann bleibt der Schuh in einer Zwischen-lage. Und beim nächsten leichten Schlag löst die Bindung aus. — Also stellt man sie härter ein; dies aber ist gefährlich.

2. Die seitliche Elastizität.

Der Salomon-Sicherheitsbacken ist stossdämpfend. Er fängt kurze, heftige Stöße auf, löst aber bei gefährlichen Drehungen zuverlässig aus. Andere sind nicht stossdämpfend. Deshalb lösen sie bei jedem seitlichen Schlag aus. — Also stellt man sie härter ein (bis 30% härter als den Salomon-Sicherheitsbacken); dies aber ist gefährlich.

Wenn auch jede falsche Einstellung Gefahren birgt, so ist doch jene falsche Meinung der Skifahrer die schlimmste, alle Sicherheitsbindungen seien gleich. Gleich sicher. Salomon lädt Sie zum Vergleich ein: Verlangen Sie die Test-Broschüre für Sicherheitsbindungen. Vor dem Kauf. Denn Prüfen ist angenehmer als Schlittenfahren.

Salomon ist die einzige Marke der Welt, welche von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) 6 Gütezeichen erhalten hat: für S505, S502 und S404 je Backen und Fersenautomaten.



Die sichere
unter den Sicherheitsbindungen

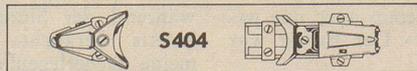
SALOMON



S 505



S 502



S 404

